

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 59 (1984)

Heft: 5

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE ARMEE

280 Millionen für militärische Bauten

Der Bundesrat hat mit der Baubotschaft 1984 279,2 Millionen Franken für militärische Bauten und Landerwerb verabschiedet. Zu den grösseren Objekten gehören die Einstellhallen für Rad- und Raupenfahrzeuge in Elgg (33,4 Millionen), die Ausbildungsbauten für den neuen Kampfpanser «Leopard 2» in Thun (23 Millionen) und die zweite Ausbaustufe des Übungsplatzes in Bernhardzell (16 Millionen). Fast 65 Millionen sind für Geländeverstärkungen in wichtigen Abwehrräumen vorgesehen.

Von den fast 280 Millionen entfallen 224 Millionen auf militärische Bauten, 8,9 Millionen auf Landerwerbe, 13,5 Millionen auf Zusatzkredite für Bauten und Landerwerb sowie rund 33 Millionen auf Bauten für die Rüstungsbetriebe. Kleinere Bauobjekte verteilen sich praktisch über das ganze Land, wobei Regionen mit militärischen Anlagen, Übungsplätzen und Munitionsfabriken naturgemäss zumeist an der Spitze stehen.

Der neue Verpflichtungskredit, der sich beschäftigungsmässig über drei bis vier Jahre erstreckt, garantiert im militärischen Bereich einigermassen die Auftrags-Stabilisierung auf tiefem Niveau. Dabei ist nicht zu verkennen, dass einmal mehr das Bau- hinter dem Rüstungsprogramm zurückstehen muss. Langsam aber sicher türmt sich ein Nachholbedarf auf, so etwa bei der Erneuerung und beim Unterhalt der Festungsanlagen. PJ

Gebirgstruppen von 1914 bis heute

Eröffnung einer permanenten Ausstellung in St-Maurice

Unter dem Thema «Schweizer Gebirgstruppen von 1914 bis heute» steht eine permanente Ausstellung im Schloss von St-Maurice VS, die am vergangenen Donnerstag nachmittag eröffnet worden ist. Sie zeigt Waffen, Ausrüstung, Bekleidung, Transportmittel und behelfsmässige Unterkunftsmöglichkeiten.

Seit zehn Jahren beherbergt das Schloss von St-Maurice bereits ein Museum der Schweizer Armee. Es stellt zugleich selbst ein Stück Militärgeschichte dar. Das aus dem 17. Jahrhundert stammende Gebäude diente bereits den Offizieren Napoleon Bonapartes als Kommandoposten.

Waffenplatz Rothenthurm: der aktuelle Stand

Am 28. Februar 1984 sind die vom Präsidenten der Eidgenössischen Schätzungscommission einberufenen und geleiteten Einigungsverhandlungen im Enteignungsverfahren abgeschlossen worden. Die nicht zurückgezogenen Beschwerden werden dem Eidgenössischen Militärdepartement zum Entscheid zugeleitet, wobei anschliessend den Beschwerdeführern Gelegenheit geboten ist, sich an das Bundesgericht zu wenden.

Parallel zu diesem nächsten Schritt im Enteignungsverfahren wird das EMD beim Präsidenten der Eidgenössischen Schätzungscommission die vorzeitige Besitzzeiweisung für alle jene Grundstücke beantragen, die für die Kasernenbauten sowie die dazugehörige Infrastruktur benötigt werden und noch nicht im Bundesigentum stehen. PJ

Neuer Vizedirektor

Der Bundesrat hat dipl. Ing. ETH Hansjürg Kobelt, geboren 1936, auf den 1. März 1984 zum Leiter des Bereiches Forschung und Entwicklung im Eidgenössischen Flugzeugwerk Emmen gewählt und ihn gleichzeitig zum Vizedirektor befördert.

Hansjürg Kobelt schloss sein Ingenieurstudium 1961 an der ETH Zürich mit dem Diplom in Elektrotechnik ab. 1963 trat er in das Eidgenössische Flugzeugwerk Emmen ein, wo ihm der Aufbau und die Leitung der Elektronikabteilung übertragen wurde. 1970 erfolgte seine Beförderung zum Leiter der Hauptabteilung Elektronik und Versuche. PJ

Ein Abzeichen für Armee Veteranen



Ein in Bern domiziliertes interkantonales Aktionskomitee hat sämtlichen Gemeinden der Schweiz den Vorschlag unterbreitet, ihren Mitbürgern und Mitbürgerinnen bei der Entlassung aus der Wehrpflicht ein Veteranenabzeichen zu überreichen. Dieses soll in Form und Ausführung den militärischen Auszeichnungen entsprechen und setzt sich aus drei Elementen zusammen: dem Veteranen-V, dem Schweizerkreuz und der Aufschrift «Schweizer Armee» in den vier Landessprachen. Das Komitee geht von der Überlegung aus, dass die Wehrpflichtigen für gute Leistungen in sportlichen und militärischen Disziplinen Auszeichnungen erhalten, was bisher aber nicht für ihre langjährige Zugehörigkeit zur Armee der Fall ist. Diese Lücke soll nun durch ein Abzeichen, das im Zivil getragen werden kann, ausgefüllt werden, wenn eine genügende Zahl von Gemeinden Interesse dafür zeigt. Das Aktionskomitee wird die Öffentlichkeit zu gegebener Zeit über das Ergebnis ihrer Umfrage informieren. Originalgrösse des abgebildeten Abzeichens: 13 x 13 mm.

Militärischer Empfang für 19jährigen Preisträger



Militärischer Empfang für den 19jährigen Engelberger Peter Schneider, Maturand der dortigen Stifftsschule und Preisträger im Wettbewerb «Schweizer Jugend forscht»: Divisionär René Gurtner liess Schneider per Militärhelikopter aufs Belpmoos (BE) einfliegen und hiess ihn in Würdigung seiner Wettbewerbsarbeit »Die Verteidigung des Schweizer Luftraums während des Zweiten Weltkriegs« dort willkommen. Dabei zeigt unser Bild (von links) Peter Schneider, Divisionär René Gurtner und Helipilot Ernst Schneider, der seinen geehrten Namensvetter dann auch nach Engelberg zurückflog. Keystone

EIDG. TECHNISCHE HOCHSCHULE
ZÜRICH
Abt für Militärwissenschaften

La résistance Afghane face à l'évolution de la stratégie militaire et politique de l'URSS

Gastvorlesung von Olivier Roy, Frankreich
Agrége de l'Université de Paris

Montag, 21. Mai 1984, 1015–1200
ETH Hauptgebäude, Hörsaal D 3.2

Im Anschluss an die Vorlesung besteht von ca 1100–1200 die Möglichkeit der Diskussion mit dem Referenten.

Der Eintritt ist frei

NEUES AUS DEM SUOV



JSSO – SUT – GSSU 1985

Das ist das grafisch schön gestaltete Signet für die Schweizerischen Unteroffizierstage 1985, die vom 6. bis zum 9. Juni im Raum Yverdon – Chamblon durchgeführt werden.

Delegiertenversammlung des Luzerner Kantonalen Unteroffiziersverbandes

Unter der speditiven Leitung des Präsidenten, Adj Uof Theo Odermatt, hielt der aktive Luzerner Verband Rückschau und Ausblick. Den Verhandlungen wohnten auch zahlreiche Gäste aus der Armee und aus dem öffentlichen Leben bei.

Die Delegiertenversammlung hiess das neue Reglement für den Divisionär-Wanderpreis gut und konnte den Wanderpreis endgültig an die Sektion Wil-

lissau abgeben, die in den letzten drei Jahren jeweils als Sieger der Kaderübungen hervorgegangen ist. In einer Ergänzungswahl wurde Adj Uof Fabio Medici aus Kriens als Kassier in den engeren Verbandsvorstand gewählt. Major I Gst Robert Halter hielt einen Rückblick auf die letztes Jahr im Raume Nidwalden durchgeführte Kaderübung «Prellbock» und Präsident Odermatt konnte Wm Hans Greter aus Emmenbrücke und Wm Hans Matter aus Luzern zu Ehrenmitgliedern ernennen.

Die vom Kantonalen Militärdepartement gestiftete Wappenscheibe für die beste Mitgliederwerbung ging an die Sektion Amt Entlebuch.

Die Delegiertenversammlung, die von der Sektion Luzern unter der Führung von Kpl Roman Zbinden organisiert und von der Bürgermusik musikalisch verschönert wurde, endete bei kameradschaftlichem Beisammensein.



In seiner markanten Ansprache vor den Luzerner Delegierten ging Divisionär Müller, Kdt F Div 8 auch auf die Abstimmung zur Zivildienst-Initiative ein. Er dankte für die positive Einstellung zur Schweizer Armee und geisselte die zur Landesverteidigung negativ eingestellten Bürger. Vor allem äusserte er sich über die Bemühungen, unsere Armee total abschaffen zu wollen.

Wörtlich sagte Divisionär Müller: «In einem Anflug von Arroganz in der Ohnmacht wurde nur 14 Tage nach der Abstimmung ein Komitee gegründet: «Schweiz ohne Armee». Man könnte darüber hinweggehen, wenn man die Zusammensetzung des Komitees sieht. Es handelt sich um Miesmacher, um Leute, die an diesem Staat kein Interesse haben, es sei denn, das Interesse die Institutionen in diesem Staat zu zerstören oder es handelt sich um Schriftsteller, die offenbar keine Kreativität mehr haben, als die zur Destruktion.» Müller vertrat die Ansicht, die ganze Aktivität gehöre zu einem Kontext, die Armee zu untergraben, sie aufzulösen: Es passe in die internationale Strategie – Sieg ohne Krieg und er forderte die Unteroffiziere auf, positiv auf die Jugend einzuwirken, «denn die Beeinflussung unserer Jugend ist auf breiter Basis eingeleitet worden».



Von links nach rechts Korpskommandant Eugen Lüthy, Adj Uof Niklaus Schmid (mit vom Militärdepartement gestifteter Wappenscheibe), LKUOV-Präsident Adj Uof Theo Odermatt, Wm Ferdy Wyss (mit Divisionär-Wanderpreis), Schultheiss Hans-Ernst Balsiger, Divisionär Edmund Müller und Brigadier Benno Baumann. JRL

Vereinigung Europäischer Unteroffiziere der Reserve (AESOR)

Am 28. Januar 1984 trat in Graz das Zentralkomitee der AESOR zu einer Sitzung zusammen. Wichtigstes Geschäft war die Ablösung in der Verbandsführung. Sitzungsgemäss war die Österreichische Unteroffiziersgesellschaft als Vorort nach zweijähriger Amtszeit abzulösen. An ihre Stelle hatte der Nationale Verband Frankreichs zu treten. Das Präsidium wird für 1984 und 1985 in den Händen von Sergent-Chef Charles de Giafferri liegen.

Frankreich hat 1984 den AESOR-Kongress und 1985 die Europäischen Unteroffiziers-Wettkämpfe zu organisieren.

Adj Uof Viktor Bulgheroni, Zentralpräsident SUOV, wurde zum Ehrenmitglied der AESOR ernannt.



Diese Unteroffiziere bilden als Präsidenten der angeschlossenen Verbände für 1984/1985 das Präsidium der AESOR: (von links nach rechts)

- Maresciallo Di Lorenzo Gerardo, Italien
- Sgt-Chef de Giafferri Charles, Frankreich (AESOR-Präsident 1984/1985)
- Vzlt Simmer Herbert, Österreich
- Adj van Hove Pierre, Belgien
- Adj Uof Bulgheroni Viktor, Schweiz
- HFw Ulmer Jens, Deutschland

+

20. Schweizerische Artillerietage Frauenfeld, 4.–6. Mai 1984



Frauenfeld ist bereit

Vom 4. bis 6. Mai finden in Frauenfeld die 20. Schweizerischen Artillerietage (SAT 84) statt. Zu Wettkämpfen und Rahmenanlässen werden zahlreiche Artilleristen und Freunde der «roten Waffe» erwartet. Nebst den Wettkämpfern und Schlachtenbummlern aus den 37 Verbandssektionen und zwei, dem Verband nicht angehörenden Artillerievereinen werden weitere Teilnehmer aus Einheiten und Rekrutenschulen sowie aus ausserdienstlich tätigen Vereinen nach Frauenfeld kommen. Dank der Gebefreudigkeit zahlreicher Donatoren konnten die Wettkampfgeldern niedrig gehalten werden. Höhepunkt der Rahmenveranstaltungen sind der Empfang der Zentralfahne und die Abendunterhaltung am Samstag sowie die Artillerievorführungen am Sonntag. Eine Waffenschau zeigt die Geschichte des Waffenplatzes Frauenfeld. Ganz auf Geselligkeit ausgerichtet sind die Treffen für ehemalige Instruktooren, für Vereinspräsidenten und Schützenmeister sowie für Veteranen. Zahlreiche Musikkorps und historische Gruppen der Sektionen sorgen für Unterhaltung.

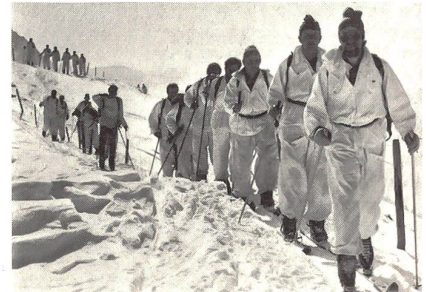
+

Bund Schweizer Militärpatienten BSMP

Seit 1940 besteht der Bund Schweizer Militärpatienten. Die Leistungen des BSMP kommen allen Armeed- und Zivilschutzangehörigen zugute und bestehen im wesentlichen in Beratung, Rechtsverbeiständung und Hilfe in Notlagen. Durch gezielte Gönneraktionen konnte der BSMP die notwendigen Mittel für den Rechtsschutz bereitstellen. Sektionen in allen Landesgegenden und eine vierteljährlich erscheinende Zeitung sorgen für Kontakt. Auskunft erteilt: Tel. 031 22 58 30 (vormittags).

WEHRSPORT

22. Schweizerischer Winter-Gebirgs-Skilauf SUOV



Organisiert vom UOV Obersimmental, ist über das Wochenende vom 10./11. März 1984, zum zweiundzwanzigsten Mal der Schweizerische Winter-Gebirgs-Skilauf des SUOV ausgetragen worden. Rund 800 Angehörige der Armee, der Polizei und anderer militärischer Organisationen (auch aus dem Ausland) beteiligten sich an diesem wehrsportlichen Anlass im Berggebiet des Obersimmentals. Unser Bild zeigt Patrouillen im Anstieg über den Gandlouengrät zum Rinderberg. Keystone

«Hunderterverein» ehrt die Unentwegten



Im Anschluss an den «Toggenburger» ehrte der «Hunderterverein» – dessen Mitglieder müssen mindestens 100 von der IGWS anerkannte Läufe absolviert haben – erstmals Mitglieder, die über die geforderte Anzahl Läufe kamen, mit Medaillen. Hier drei der wackeren Waffenläufer, begleitet von einem Fahnenträger in einer Uniform aus dem Jahre 1897. V I Adrian Graf, Aarau (1934) mit 228 Läufen, Spitzenreiter Josef Demund, Riehen BS (1927) mit 283 Läufen und der St. Galler Walter Schürer (1931) mit 210 Läufen. Keystone